

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>v</b>
<b>A. SCHWERPUNKTTHEMA: BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT: KOSTEN UND NUTZEN</b>	
<b>Sozialkapital und Gesundheit: wissenschaftliche Grundlagen</b>	
<b>1 Beschäftigungsfähigkeit als Indikator für unternehmerische Flexibilität</b> .....	<b>3</b>
K. SEILER	
1.1 Anforderungen in einer dynamischen und internationalisierten Wirtschaft und Gesellschaft ..	3
1.2 Was bedeutet Beschäftigungsfähigkeit? .....	4
1.3 Grundlagen der strategischen Flexibilität von Unternehmen .....	8
1.4 Beschäftigungsfähigkeit – eine wichtige Voraussetzung für die Flexibilität von Unternehmen ..	9
1.5 Welche geeigneten „Gradmesser“ gibt es? .....	11
1.6 Fazit und Ausblick .....	12
Literatur .....	13
<b>2 Möglichkeiten der Erfassung und Entwicklung von Unternehmenskultur</b> .....	<b>15</b>
S. A. SACKMANN	
2.1 Einführung .....	15
2.2 Was versteht man unter Unternehmenskultur? .....	16
2.3 Möglichkeiten der Erfassung von Unternehmenskultur und die damit verbundenen Herausforderungen .....	17
2.4 Möglichkeiten der Veränderung und Entwicklung von Unternehmenskultur .....	19
2.5 Erhaltung der gewünschten Unternehmenskultur .....	21
2.6 Fazit .....	22
Literatur .....	22
<b>Sozialkapital und Gesundheit: empirische Ergebnisse</b>	
<b>3 Bestimmungsfaktoren für Sozialkapital und Vertrauen in Unternehmen</b> .....	<b>23</b>
M. FUCHS	
3.1 Einleitung .....	23
3.2 Definition des Begriffs „Sozialkapital“ .....	24
3.3 Welche Faktoren beeinflussen die Entstehung von Sozialkapital und Vertrauen? .....	26
3.4 Empirische Ergebnisse .....	28
3.5 Fazit .....	30
Literatur .....	30

<b>4</b>	<b>Betriebliches Sozialkapital, Arbeitsqualität und Gesundheit der Beschäftigten – Variiert das Bielefelder Sozialkapital-Modell nach beruflicher Position, Alter und Geschlecht? ...</b>	<b>33</b>
	P. RIXGENS	
4.1	Das Bielefelder Sozialkapital-Modell .....	33
4.2	Modellprüfung .....	35
4.3	Methodisches Vorgehen und empirische Ergebnisse .....	35
4.4	Vertiefende Analyse: Unterschiede nach Position, Alter und Geschlecht .....	37
4.5	Diskussion und Fazit .....	40
	Literatur .....	41
<b>5</b>	<b>Aspekte des Führungsverhaltens und gesundheitliches Wohlbefinden im sozialen Dienstleistungsbereich – Ergebnisse empirischer Untersuchungen in Krankenhäusern</b>	<b>43</b>
	H. BRÜCKER	
5.1	Theoretische Vorüberlegungen: Führung und Gesundheit im Krankenhaus .....	43
5.2	Methodisches Vorgehen bei den Krankenhaus-Untersuchungen .....	45
5.3	Empirische Ergebnisse der Untersuchungen .....	46
5.4	Diskussion und Fazit .....	52
	Literatur .....	53
<b>6</b>	<b>Rentabilität von Sozialkapital im Betrieb .....</b>	<b>55</b>
	M. UEBERLE · W. GREINER	
6.1	Einleitung .....	55
6.2	Sozialkapital .....	56
6.3	Untersuchungsmodell .....	58
6.4	Empirische Untersuchung .....	58
6.5	Zusammenführung von Befragungsdaten und Kennzahlen .....	60
6.6	Zusammenhänge .....	61
6.7	Schlussfolgerungen .....	62
	Literatur .....	63
<b>Kosten und Nutzen von Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM)</b>		
<b>7</b>	<b>Die Evidenzbasis für betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention – Eine Synopse des wissenschaftlichen Kenntnisstandes .....</b>	<b>65</b>
	I. KRAMER · I. SOCKOLL · W. BÖDEKER	
7.1	Einleitung .....	65
7.2	Suchstrategie und Einschlusskriterien .....	66
7.3	Wirksamkeit arbeitsweltbezogener Maßnahmen zur Förderung der allgemeinen Gesundheit und des Wohlbefindens .....	66
7.4	Wirksamkeit arbeitsweltbezogener Prävention von psychischen Erkrankungen .....	69
7.5	Wirksamkeit arbeitsweltbezogener Prävention von Muskel-Skelett-Erkrankungen .....	70
7.6	Ökonomischer Nutzen betrieblicher Gesundheitsförderung und Prävention .....	72
7.7	Ausblick .....	75
	Literatur .....	75
<b>8</b>	<b>Der Nutzen des betrieblichen Gesundheitsmanagements aus der Sicht von Unternehmen .....</b>	<b>77</b>
	P. LÜCK · G. EBERLE · D. BONITZ	
8.1	Ausgangslage und Zielsetzung .....	77
8.2	Expertenbefragung als Erhebungsmethode .....	78

8.3	Auswahl und Zusammensetzung der Unternehmen .....	78
8.4	Ergebnisse .....	78
8.5	Wirkungszusammenhänge .....	81
8.6	Diskussion der Ergebnisse .....	82
8.7	Fazit und Ausblick .....	83
	Literatur .....	84
<b>9</b>	<b>Stellenwert und Nutzen betrieblicher Gesundheitsförderung aus Sicht der Arbeitnehmer .....</b>	<b>85</b>
	K. ZOK	
9.1	Einleitung .....	85
9.2	Ergebnisse .....	86
9.3	Ergebnisse aus Mitarbeiterbefragungen .....	98
9.4	Schlussfolgerungen .....	98
	Literatur .....	100
<b>10</b>	<b>Bestimmung des ökonomischen Nutzens eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements. ....</b>	<b>101</b>
	E. M. SCHRAUB · R. STEGMAIER · KH. SONNTAG · V. BÜCH · B. MICHAELIS · U. SPELLENBERG	
10.1	Ausgangssituation .....	101
10.2	Stand der Forschung zur Evaluation von Gesundheitsmanagement .....	102
10.3	Das Projekt BiG .....	104
10.4	Ausblick .....	108
	Literatur .....	109
<b>11</b>	<b>Wie lassen sich Effekte betrieblicher Gesundheitsförderung in Euro abschätzen? – Ergebnisse von Längsschnittuntersuchungen in drei Unternehmen .....</b>	<b>111</b>
	S. FRITZ	
11.1	Verkürzungen bei der Effektmessung .....	111
11.2	Wie werden die erreichten Effekte in Euro übersetzt? .....	112
11.3	Anwendung des Vorgehens in unterschiedlichen Projekten .....	114
11.4	Diskussion und Ausblick .....	119
	Literatur .....	119
<b>12</b>	<b>Humankapitalbewertung und Gesundheitsmanagement – Erkenntnisse mit der Saarbrücker Formel .....</b>	<b>121</b>
	S. MÜLLER	
12.1	Human Capital Management .....	121
12.2	Gesundheitsmanagement und Human Capital Management .....	123
12.3	Fazit: Saarbrücker Formel als Controlling-Instrument .....	125
	Literatur .....	125
<b>13</b>	<b>Einsatz der Balanced Scorecard bei der Strategieumsetzung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement .....</b>	<b>127</b>
	P. HORVÁTH · N. GAMM · J. ISENSEE	
13.1	Einleitung .....	127
13.2	Konzeption der Gesundheits-BSC .....	128
13.3	Umsetzung der Gesundheits-BSC .....	133
13.4	Fazit und Ausblick .....	136
	Literatur .....	136

<b>14 Die Bedeutung von Fehlzeitenstatistiken für die Unternehmensdiagnostik.....</b>	<b>139</b>
U. WALTER · E. MÜNCH	
14.1 Fragestellung.....	139
14.2 Forschungsstand .....	140
14.3 Gegenstand der Fallstudie .....	142
14.4 Vorgehensweise bei der Unternehmensdiagnostik.....	143
14.5 Ergebnisse .....	143
14.6 Fazit .....	153
Literatur.....	153
<b>15 Gesundheitsmanagement und Netzwerk-gestütztes Lernen als Erfolgsfaktoren .....</b>	<b>155</b>
M. BIENERT · M. DRUPP · V. KIRSCHBAUM	
15.1 Einführung .....	155
15.2 Das Netzwerk KMU-Kompetenz „Gesundheit, Arbeitsqualität und Mitarbeiterengagement“ ..	156
15.3 Ansatz des BGM.....	157
15.4 Evaluation .....	158
15.5 Zusammenfassung und Ausblick.....	162
Literatur.....	162
<b>16 Erfolgsfaktoren Betrieblicher Gesundheitsförderung – Eine Bilanz aus Sicht bayerischer Unternehmen .....</b>	<b>163</b>
W. WINTER · C. SINGER	
16.1 Einleitung .....	163
16.2 Betriebliche Gesundheitsförderung der „AOK Bayern – Die Gesundheitskasse“ .....	164
16.3 Erfolgsmessung der AOK Bayern .....	164
16.4 Ergebnisse .....	165
16.5 Fazit .....	170
<b>17 Integratives Betriebliches Gesundheitsmanagement – ein Kooperationsprojekt des Instituts für Technologie und Arbeit und der AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen Umsetzung und Evaluation unter Berücksichtigung einer Stakeholderperspektive .....</b>	<b>171</b>
K. J. ZINK · M. J. THUL · J. HOFFMANN · A. FLECK	
17.1 Betriebliches Gesundheitsmanagement: Aufwand- und Nutzeneffekte .....	171
17.2 Evaluation des Integrativen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (IBGM) .....	174
17.3 Fazit .....	185
Literatur.....	186
<b>Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis</b>	
<b>18 Unternehmenskultur, Gesundheit und wirtschaftlicher Erfolg in den Unternehmen in Deutschland – Ergebnisse eines Forschungsprojekts des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales .....</b>	<b>187</b>
F. HAUSER	
18.1 Einleitung .....	187
18.2 Untersuchungsmethode .....	188
18.3 Status Quo von Arbeitszufriedenheit, Engagement, Unternehmenskultur und gesundheitsfördernden Rahmenbedingungen .....	189
18.4 Zusammenhänge von Unternehmenskultur, Engagement und Unternehmenserfolg.....	190
18.5 Einfluss der Personalstruktur und des Personalmanagements .....	192

18.6	Ansätze zur Unterstützung .....	192
18.7	Fazit .....	192
	Literatur .....	193
<b>19</b>	<b>Erfahrungen des Bereichs Gesundheit der ThyssenKrupp Steel AG mit anerkannten und selbst entwickelten Kennzahlen .....</b>	<b>195</b>
	W. MÖLDERS	
19.1	Einleitung .....	195
19.2	Kennzahlen .....	196
19.3	Work Ability Index .....	196
19.4	Gesundheitsscore* .....	198
19.5	Vorgesetzten-Barometer .....	201
19.6	Fazit .....	202
	Literatur .....	202
<b>B. DATEN UND ANALYSEN</b>		
<b>20</b>	<b>Krankheitsbedingte Fehlzeiten in der deutschen Wirtschaft im Jahr 2007 .....</b>	<b>205</b>
	K. HEYDE · K. MACCO · C. VETTER	
20.1	Branchenüberblick .....	205
	Literatur .....	251
20.2	Banken und Versicherungen .....	252
20.3	Baugewerbe .....	266
20.4	Dienstleistungen .....	282
20.5	Energie, Wasser und Bergbau .....	302
20.6	Erziehung und Unterricht .....	320
20.7	Handel .....	336
20.8	Land- und Forstwirtschaft .....	350
20.9	Metallindustrie .....	366
20.10	Öffentliche Verwaltung .....	384
20.11	Verarbeitendes Gewerbe .....	400
20.12	Verkehr und Transport .....	420
<b>21</b>	<b>Die Arbeitsunfähigkeit in der Statistik der GKV .....</b>	<b>437</b>
	K. BUSCH	
21.1	Arbeitsunfähigkeitsstatistiken der Krankenkassen .....	437
21.2	Erfassung von Arbeitsunfähigkeit .....	438
21.3	Entwicklung des Krankenstandes .....	439
21.4	Entwicklung der Arbeitsunfähigkeitsfälle .....	439
<b>22</b>	<b>Krankenstand und betriebliche Gesundheitsförderung in der Bundesverwaltung .....</b>	<b>443</b>
	F. ISIDORO LOSADA · M. MELLENTHIN-SCHULZE	
22.1	Einführung .....	443
22.2	Kosten der Arbeitsunfähigkeit .....	445
22.3	Allgemeine Krankenstandsentwicklung .....	445
22.4	Kurz- und Langzeiterkrankungen .....	446
22.5	Krankenstand nach Geschlecht .....	446
22.6	Krankenstand nach Laufbahngruppen .....	447
22.7	Fehltag nach Alter .....	448

22.8	Vergleich mit dem Krankenstand der AOK-Versicherten .....	450
22.9	Systematische Gesundheitsförderung .....	451
22.10	Zwischenbilanz und Ausblick .....	452
	Literatur .....	452

**Anhang**

<b>1</b>	<b>Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (10. Revision, Version 2007, German Modification) .....</b>	<b>457</b>
<b>2</b>	<b>Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 03/NACE)Übersicht über den Aufbau nach Abschnitten und Abteilungen .....</b>	<b>467</b>
	<b>Die Autorinnen und Autoren .....</b>	<b>471</b>
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>485</b>